Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 21 (1917)

Artikel: Zum Basler Aufenthalt des Stempelschneiders Gabriel Le Clerc

Autor: Major, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Basler Aufenthalt des Stempelschneiders Gabriel Le Clerc.

In seinem Aufsatz über Gabriel Le Clerc im *Schweizerischen Künstler-Lexikon* (Supplement, p. 102-103) hat Ad. Fluri nachweisen können, dass Le Clerc aus Rouen, vermählt mit Marie Wagnière aus Lausanne, von 1674 bis 1683 in Berner Aktenstücken genannt wird. Neuerdings hat sich nun auch über seinen bisher in Dunkel gehüllten *Basler* Aufenthalt einiges ermitteln lassen.

Zunächst ist aus den Basler Zivilstandsregistern (Staatsarchiv Basel) zu ersehen, dass den Ehegatten Gabriel Le Clerc und Marie Vagnier (auch Vagnere, Wannich geschrieben) in Basel drei Kinder geboren wurden: Isaac, der am 20. Dezember 1683 zu St. Martin, Marie Dorothée, die am 3. Juni 1688 in der Französischen Kirche getauft wurde, und Abraham, der am 25. August 1690 zur Welt kam.

Besondere Beachtung verdienen aber zwei Entwürfe zu Ratsurkunden (ibidem). In einem ersten, vom 10. November 1686 datierten Schreiben bescheinigen Bürgermeister und Rat von Basel, dass Gabriel Le Clerc, gebürtig von Rouen, der seiner Geschäfte wegen eine Reise unternehmen wolle, auf sein unterthäniges Ersuchen nicht allein in Schirm und Schutz, sondern auch seiner Kunst und seines Wissens wegen von den Stadtwechslern zum ordentlichen Graber der Münzen und Siegel angenommen worden sei. Wir lassen das in

französischer Sprache, demnach wohl als Ausweis für eine Reise nach Frankreich dienende Schriftstück im Wortlaut folgen :

« Nous Bourguemaistre et Conseil de la Ville et Canton de Basle, Certifions, que le porteur des presentes Gabriel le Clerc natif de Roüen en France à été reçeu à sa tres-humble requisition non seulement en nostre protection, mais aussÿ à cause de son art et sçavoir par les Intendans de nostre monnoÿe, pour Graveur ordinaire des monnoyes et scaux, ayant mesme pendant le temps de son service donné plusieurs preuves à nostre bon contentement et à celuy des Intendans à monnoye, desirans pour cet effect de se servir encor à l'avenir de ses services, ainsy que nous de luy continuer nostre d. protection. Mais comme ledit le Clerc pretend de faire un voyage pour quelçue temps pour ses affaires, nous ayant pour cet effet prié tres-humblement de luÿ donner le present Certificat pour sen servir en cas de besoin, nous le luy avons octroyé pour marque de vérité. Recherchons en mésme temps chacun selon sa qualité, non seulement de laisser passer et repasser ledit le Clerc librement en tous lieux mais aussy de luy temoigner toute bonne volonté et services, Ce que nous offrons de reciproquer envers un Chacun. Donnés sous le sceau moien de nostre ville le 10. de Novembre 1686.

L. S. »

(Staatsarchiv Basel : Ratsbücher D, 8. fol. 217.)

Die zweite Urkunde ist ungleich wichtiger. Es wird darin der Ehefrau des Graveurs Gabriel Le Clerc, der Maria Wagner, die samt ihren drei Kindern nach Frankfurt und von da nach Kassel, wohin ihr Gatte sich vor einiger Zeit begeben hat, zu reisen im Begriffe steht, bescheinigt, dass die Ehegatten Le Clerc sich samt ihrer ganzen Familie seit annähernd 13 Jahren unter Basels Schutz und Schirm aufgehalten haben und dass während dieser Zeit die Dienste des Mannes in der Basler Münze zur Zufriedenheit benutzt worden sind. Der Text lautet wie folgt :

« Wir Bürgermeister und Rhat der Statt Basel urkhunden hiemit, auff angelegenes und demüthiges bitten vorweiserin diss Mariæ Wagnerin, Gabriel Le Clerc, des graveurs auss Franckhreich, Ehefraw; dass dieselben sich sambt Ihrer gantzen Familien beÿ-13. Jahren hero under unserm Schutz und Schirm auffgehalten, In welcher Zeit unsere verordnete Stattwechsslere sich Sein dess Manns diensten in der Müntz zu Ihrem sattsammen Ver[n]üegen gebraucht, zumahlen dise beÿde Ehegemächte sambt Ihrer gantzen Familien gantz ohnklagbahr verhalten haben; der ursachen Wir hiemit menniglichen Standtsgebühr nach ersuchen, Sie die Fraw, welche naher Franckhforth und von dar nach Cassel, dahien gemeldter Ihr Ehemann vor etwas Zeit gereisst, mit dreÿen beÿ sich habenden Kinderen zu begeben willens ist, nicht allein aller orthen freÿ sicher und ohngehindert passiren zu lassen, sondern auch Ihro und Ihrem Mann allen befördersammen und geneigten willen zu erweisen. Seÿen Wir solches umb einen Jeden, Standtsgebühr nach zu erwideren erbietig und bereit. Geben under unserer Statt hiefür getruckhtem minderem Insigel. Den 1ten Septembris 1694. »

(Staatsarchiv Basel : Ratsbücher D. 9. fol. 159.)

Der Basler Aufenthalt Le Clercs dauerte demnach vom Jahre 1683 bis 1694, worauf die Uebersiedlung nach Kassel erfolgte.

Dr E. Major.